

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Einen tödlichen Absturz erlitt der 44-jährige Eisenarbeiter Ludwig Sonnenberg aus der Thurmstraße 49. Er war auf der städtischen Gasanstalt in der Danzigerstraße bei der Aufstellung eines Kohlenbagers beschäftigt und stürzte dabei von einer Höhe von 15 Metern herab. Dabei erlitt er einen Schädelbruch, am dessen Folgen er im Krankenhaus am Friedrichshain starb. Er hinterläßt eine Wittwe mit fünf Kindern. Das Fest der goldenen Hochzeit beging die Wendische Eheleute, Stromstraße 59, und Landwirtschafsgärtner Friedrich Milenz, Neue Hofstraße 44, nebst Gattin. Beim Bootfahren ertranken sie auf der Obersee der 27-jährige Tischler Emil Woffe, Franzfurter Allee 37 wohnhaft. Hinter dem S- und K- und Michaelstraße 23a fiel der 9 Jahre alte Sohn des Schuhmachers Ruff beim Spielen in die See und ertrank. Der 85-jährige frühere Goldschmied Anton Luchterhand feierte mit seiner 86-jährigen Gattin Mathilde, geb. Dufes, die diamantene Hochzeit. Einen Todessturz aus dem vierten Stock unternahm der 48 Jahre alte invalide Bauarbeiter Eduard Ulrich aus der Bäckerstraße 28. Seit 3/4 Jahren war er nicht mehr arbeitsfähig, und seine Ehefrau mußte den großen Teil des Unterhalts aus dem Verdienst bestreiten, den sie als Mäntelwäscherin bezog. Kanzleisekretär beim Landgericht I, Carl Hagen, welcher am 21. April 1902 sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat und in den Ruhestand versetzt worden ist, feierte seinen 80. Geburtstag.

Charlottenburg. Student Fritz Schneider von der hiesigen Technischen Hochschule, der seit Pfingsten, als er eine Partoutour unternahm, vermisst worden ist, wurde bei Wendisch, als er am Ufer der Havel lag und sich wusch, von Bewohnern der Umgebung, die durch die in den Wäldern erfolgte Betanmischung auf die Persönlichkeit Schneiders aufmerksam gemacht worden waren, gefunden und in ärztliche Pflege gebracht. Schneider wollte, wie er angab, freiwillig verhungern. Inzwischen hat er seit längerer Zeit nur Wasser zu sich genommen. Ueber das Motiv zu dieser Handlung fehlt jeder Anhaltspunkt.

Provinz Preußen.

Eichen. Hier brannte die Umbauung des Herrn Klischewski nieder. Fast sämtliche Hausbewohner waren auf dem nahen Dorfbruch beschäftigt, als sie sahen, daß das Haus aufflammte. Der Vater des Klischewski, der krank zu Bette lag, konnte nicht mehr gerettet werden und verbrannte.

Labiau. Der fünfjährige Knabe Ernst Franz aus Gr. Friedrichsgraben, welcher sich hier bei Verwandten zum Besuch aufhielt, ist beim Spielen auf einer in die Deime führenden Treppe in das Wasser gefallen und ertrunken.

Rastenburg. Das älteste Mitglied des Magistrats, Stellmachermester Rudolf Poppel, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er vermalte neben dem Amt eines Rathsherrn noch andere städtische Ehrenämter und war Mitglied des Gemeinderaths und Ehrenmitglied der Stellmacher- und Schenkerzunft. Er wurde in das Warmbrunner Krankenhaus gebracht, wo er jedoch seinen furchtbaren Verletzungen erlag.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In dem hohen Alter von 82 Jahren ist der Geheime Rechnungsrath a. D. Schüler, ein in weiten Kreisen bekannter und hochgeachteter Mann, gestorben. In Langfuhr erschloß sich der geisteskrante Eisenbahnbetriebssekretär Biella von der hiesigen Verkehrsinspektion. Wegen erheblicher Unterschleife, die bei der hiesigen Delmühle entdekt worden sind, wurden Inspektor Claus und Wiegemeister Thiel von der Delmühle und Rheder Zahl von hier von der Criminalpolizei verhaftet.

Baldenburg. Rittergutsbesitzer Trabandt aus Hammer wollte zwei junge Pferde einfahren. Die müthigen Thiere gingen aber mit dem Gefährt durch. Trabandt stürzte vom Wagen und fiel so unglücklich, daß er einen Genickbruch erlitt und kurz darauf starb.

Dalwin. Vor kurzer Zeit verschwand der Knabe Ernst Nagel. Er ist jetzt von zwei Mädchen in einer Sandgrube verschüttet als Leiche aufgefunden worden. Der Knabe hatte vor Umwelten in einer Sandhöhle Schutz gesucht und ist dabei von Sandmassen verschüttet worden.

Elbing. Der zwölfjährige Schüler Ewert war beim Einfahren des heutzutage besitzlich und lag oben auf dem Fuhrer. Als der Wagen in die Scheune fuhr, stieß der Stiel der neben dem Knaben liegenden Heugabel an einen Balken. Das spitze Eisen drang dem Knaben tief in die Brust, so daß der Tod eintrat.

Provinz Pommern.

Röslin. Dachdecker Lewin aus Wolfschlag stürzte beim Decken eines Gebäudes zur Erde und brach das Genick. Er war sofort todt.

Laubenburg. Das 33-jährige Söhnchen Fritz des Schmiedemeisters Altbach hier spielte am Ufer des dort sehr reichenden Kubbades. In einem unbeaufsichtigten Augenblicke war es plötzlich verschwunden, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es in den Wellen ein frühes Grab gefunden hat.

Ragub. Der hiesige Kriegerverein feierte sein fünfundsiebenzigjähriges Bestehen. Aus der Umgegend hatten sich 13 Kriegervereine, ferner aus unserer Stadt sämtliche Vereine zu dieser Feier eingefunden.

Stolp. Der 42-jährige Arbeiter Heinrich Seid verunglückte in der Möbelfabrik der Firma Deder u. Blau dadurch, daß ihm beim Besäumen eines Brettes an der Kreisäge ein Abschnitt in den Unterleib drang.

Swine münde. Das Arbeiter Karl Bohnenstengel'sche Ehepaar beging das Fest seiner goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde ein Gnadenbesuch von 30 Mark überwiesen, während die hiesige Kirchengemeinde eine Jubiläumsspende stiftete.

Zaarenzin. Scheune und Schuppen des Rittergutsbesizers v. Braunschweig brannten nieder. 60 Fuder Stroh, eine Häckselmaschine und verschiedenes Kuchholz wurden ein Raub der Flammen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Bei der Christustische schloß sich ein elegant gekleideter Herr eine Angel in den Kopf. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Der Selbstmörder wurde von der Behörde als ein Leutnant a. D. John aus Görtlich recognoscirt. Der Beweggrund des Selbstmords ist unbekannt.

Dietrichsdorf. Das Töchterchen des Pfarrers Lohe fiel aus dem Fenster, brach das Genick und starb sofort.

Elmsbörn. Ein sehr betrübender Unglücksfall ereignete sich auf dem Sandberg. Gerbereibesitzer H. Schnorr wollte vor Beginn der Arbeit das Feuer unter der Maschine anstecken. Beim Rückgang trat er auf den Deckel einer Holzkrüge, welcher umschlug, und Schnorr stürzte kopfüber in die Säure. Als den Seinigen die Zeit lang wurde, ging seine erwachsene Tochter in die Fabrik, um den Vater zu rufen. Diese fand ihn mit den Füßen nach oben in der Holzkrüge vor.

Güldenfein. Der bei der Mühsenerlei beschäftigte Landwirt Landtschopf aus Harmsdorf stürzte von einem beladenen Kübelwagen herab und war sofort eine Leiche.

Kiel. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen Geheimrath Justizrath Oberlandesgerichtsrath a. D. von Zilow nebst Gemahlin. Geheimrath von Zilow steht im 82. Lebensjahr. Er schieb am 1. Januar 1900 aus dem Justizdienste aus, in dem er 50 Jahre lang gewirkt hatte. Auf dem Verdampfer „Buffard“ plagte das Hauptdampfrohr; Maschinist Hellmann war sofort todt, der Heizer Meier wurde schwer verbrüht und starb auf dem Transport nach der Verbandsstätte. Hellmann hinterläßt eine Familie.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Einen schrecklichen Tod fand der etwa 20-jährige Kaufmann Paul Jätel von hier. Jätel legte sich bei dem Tunnel bei Schreiberhau auf die Schienen und es wurden ihm von einem Personenzuge beide Beine zermalmt. Er wurde in das Warmbrunner Krankenhaus gebracht, wo er jedoch seinen furchtbaren Verletzungen erlag.

Karlowitz. Die Dampf-Bauischerei und Holzbearbeitungs-Fabrik von Max Seele (Inhaber Gerbrüder Großer) nebst Kuchholz-Lagerplatz wurde durch ein Großfeuer vollständig in Asche gelegt.

Märzdorf. Die Fichtner'sche Mühle brannte vollständig nieder.

Petersdorf. In dem Hause des Bädermeisters Kaplan brach Feuer aus, das auch das Grundstück einschloß. Dabei verbrannte die schulpflichtige Tochter eines in dem Hause wohnenden Glaschleifers.

Röserdorf bei Liegnitz. Gutsinspektor Schwengerler erlitt einen polnischen Arbeiter, der, als Schwengerler Ruhe gebot, mit der Sense auf ihn losging und auch auf den ersten Schuß, der ihn getroffen, weiter auf ihn einbrang. Der zweite Schuß streifte ihn todt nieder.

Rothkirch. Das Kunstgärtner Kurze'sche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelbrautpaar wurde in der Kirche eingeseget.

Thiemendorf. Die beinahe 15 Jahre alte Tochter des Gemeindevorstehers Spittler wurde von dem eigenen, mit Grünfutter beladenen Wagen überfahren und dabei so schwer am Kopfe verletzt, daß das Gehirn bloßgelegt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Provinz Polen.

Bosen. Der 5 Jahre alte Eisenbahn-Rangeführer Hermann Bachmann, Neue Gartenstraße 65 wohnhaft, hat sich in seiner Wohnung erschossen. Bachmann litt seit längerer Zeit an Nervenchwäche, der Beweggrund zur That soll in Schmerzmuth zu suchen sein. Im Alter von 69 Jahren ist der Rentant der Landeshauptkasse Rechnungsrath Rasche hier gestorben.

Witlaston. Durch Feuer wurde die Wirtschaft des Robert Schmidt zerstört. Scheune und Stallungen sind vollständig, das Wohnhaus zum größten Theil eingestürzt.

Wormberg. Geheimer Justizrath Jensch ist hier gestorben. Er war viele Jahre am hiesigen Landgericht als Direktor thätig. Er war früher Reichs-Justizabgeordneter und gehörte der Freisinnigen Volkspartei an.

Zordon. Der 15-jährige Sohn des Gastwirths Rasch aus Palsch ist beim Baden in der Weichsel ertrunken. Er badete mit noch einem anderen jüngeren Knaben, gerieth an eine tiefe Stelle und verschwand plötzlich. Hätte der andere Knabe den Vater des Rasch, der in der Nähe pflichtete, gerufen, so wäre vielleicht noch Hilfe möglich gewesen. Aus Angst schrie dieser Knabe jedoch.

Koblenz. Besitzer Tonn ist beim Einfahren seines hoch mit Stroh beladenen Wagens lebensgefährlich verunglückt. Am Wagen war während der Fahrt ein Rad abgefallen, dadurch hatte sich der Wagen so stark geneigt, daß der Besitzer herunterfiel und dabei von der mituntergefallenen Heugabel förmlich aufgeschrien wurde.

Provinz Sachsen.

Görlitz. Arbeiter Andreas Mairgatter erlag seinen Brüdern Louis im Verlaufe eines Streites wegen Erbschaftsangelegenheiten. Der Thäter wurde verhaftet.

Görlitz. Der 27-jährige Landwirth Walthar fiel in der Scheune von einem Balken herab auf die Tenne, wobei er einen Schädelbruch erlitt; er verstarb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Vor Jahren verunglückte sein Vater durch einen ähnlichen Sturz.

Großjena. Beim Baden in der Unstrut erkrankte der bei dem Landwirth Schlag bedienstete Jungknecht Paul Kur.

Halle. Die hiesige philosophische Fakultät der Universität ernannte Freiherrn v. Erffa auf Schloß Werburg wegen seiner Verdienste um die Förderung der Wissenschaften und Universitäts-Interessen als Mitglied des Abgeordnetenhauses zum Ehrendoctor.

Katharinenberg. Lehrer und Kantor Josef Koblodt feierte sein 25-jähriges Amtsjubiläum in der hiesigen Gemeinde.

Klein-Kugel. Von der Erntearbeit heimgekehrt, wollte die Ehefrau des Auktions Simon das Mittagbrot zubereiten. Weil aber das Feuer nicht brennen wollte, schüttete sie Petroleum aus der Kerne in die Flamme. Sofort explodirte diese und überschüttete die Frau mit ihrem brennenden Inhalte. Sie ist den Brandwunden erlegen.

Scherleben. Das vierjährige Söhnchen des Maschinenmeisters Walters spielte in Abwesenheit der Mutter allein im Garten. Dabei kam es der am Garten vorbeifließenden Wode zu nahe, fiel hinein und ertrank.

Preßler. In der Elbe ertrank das sechsjährige Söhnchen des Arbeiters Bergmann beim Baden. Nach spielte, von dem Gespann eines hiesigen Landwirths überfahren. Die Räder gingen der Kleinen über Brustlängerem Suchen wurde die Leiche gefunden, während es auf der Straße borgen.

Schadeleben. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Haus des Amtsbieners Sturm und löbete diesen, welcher am Fenster saß.

Wölpe. Das zweijährige Töchterlein des Postkutschers H. Wehrns taften und Hals, so daß der Tod nach kurzer Zeit das Kind erlöste. Den Knecht trifft keine Schuld.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein 50-jähriges Doktorjubiläum beging Dr. ph. Fenthausen, der seit etwa 20 Jahren hier seinen Wohnsitz hat. Der Jubilar ist aus Bremerbörde gebürtig. Dem Geheimen Medizinalrath Dr. Hüpeden wurde aus Anlaß seines 50-jährigen Doktorjubiläums der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und der Zahl 50 verliehen. Der Jubilar hat sich allen Dvationen durch eine Reise entzogen.

Apensen. Das Wohnhaus des Tischlermeisters Stahmann wurde durch Feuer gänzlich zerstört.

Bodel. Die Dienstmagd Hütchen wurde vom Blitz erschlagen.

Elle. Der fürzlich in der hiesigen Strafanstalt verstorbene Buchhändler Hermann Schulze hat unerbet Stadt sein ganzes Vermögen, etwa 130,000 Mark vermacht. Den Verwandten sind je 100 Mark vermacht.

Provinz Westfalen.

Lübendorf. Es brach in der Fabrik der Firma „Märkische Drahtwerke“ in Oberrahmede Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit über das Gebäude verbreitete. Das obere Stockwerk, in dem sich die Abtheilungen für Spulerei, Verzinneri etc. befanden, wurde vollständig zerstört.

Lüne. In der Werkstätte des Scheinemeisters Herrn Bergmann vor dem Lippethore war Feuer ausgebrochen, das an dem auf dem Boden liegenden Heu reichliche Nahrung fand. Das Dach ist vollständig abgebrannt. Witten. Unter dem Vorwand, ihren im Krankenhaus liegenden Bruder besuchen zu wollen, entfernte sich die Dienstmagd Elise Wüther von ihrer Herrschaft. Sie begab sich in die Waldungen des „Kohlenstein“ und trank dort Salzsäure, worauf sie starb.

Schreiber geschaffene Denkmal des Gründers der katholischen Gefellenvereine Stolping vor der Minoritenkirche, in der Stolping begraben liegt, wurde feierlich enthüllt. In dem Electricitätswerk bei dem Postamt 12 am Gladbacher Wall sprang das Schraubrad. Der 30 Jahre alte Maschinist Wil. Benz aus Deug wurde von dem auseinanderpringenden Theile so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Aufnahme in das Bürgerhospital starb.

Aachen. Anlässlich eines Familienfestes übermies der Handelsamterpräsident Geheimer Commerzienrath Axel Delius dem gemeinnützigen hiesigen Verein 110,000 M. Branddirektor der hiesigen Feuermehr Ingenieur Peter Radermacher ist gestorben. Seit 13 Jahren hand er an der Spitze der Wehr.

Rheinprovinz.

Bonn. Dem Provinzialconservator der Rheinprovinz und Professor an der Universität hier, Dr. Clemens, ist vom Kaiser von Oesterreich in Anerkennung seiner Verdienste um den Erfolg der österreichischen Kunst auf der deutschen nationalen Kunstausstellung in Düsseldorf vom Jahre 1902 das Komturkreuz des Franz Joseph Ordens verliehen worden.

Düsseldorf. Der kürzlich verstorbene Landgerichtsassessor a. D. Courth hat in seinem Testament verschiedene namhafte Beträge für wohltätige und gemeinnützige Zwecke bestimmt. So stiftete er ein Kapital von 20,000 Mark, dessen Zinsen verschämten Armen zugute kommen sollen, 10,000 Mark für die Ausbildung der Lambertuskirche, je 5000 Mark dem evangelischen und dem katholischen Krankenhaus und schließlich 6000 Mark für den Zoologischen Garten.

Malsfeld. Burbach. Wittwe Maul verunglückte durch das Umstürzen ihres Wagens, mit dem sie eine abschüssige Stelle an der Bürgermeisterei hinabfahren wollte. Der Wagen schlug um und erdrückte die Frau.

Provinz Sassen-Anhalt.

Kassel. Den achtzigsten Geburtstag konnte hier Oberlehrer a. D. Riedel begehen. Der Jubilar ist der Lehrer unseres Kaiser'schen Gymnasiums, als dieser Schüler des hiesigen Friedrichsgymnasiums war. Aus Anlaß des seltenen Jubiläums wurden Oberlehrer Riedel viele Ehrungen zu Theil.

Eichwege. Ihre goldene Hochzeit feierten Schuhmachermeister Wilhelm Herzog und seine Ehefrau Margarete, geb. Duentel, dahier. Das greise Paar, welches sich trotz seiner 76 bzw. 77 Jahre noch bemerkenswerther körperlicher und geistiger Frische erfreut, erhielt von Pfarrrer Schaub die ihnen vom Kaiser überwiesene Ehrengabe.

Mitteldeutsche Staaten.

Neustadt a. d. Orla. Als eine Hochzeitsfeier beim Besitzer Koch in Strößwitz beendet war und die letzten Gäste aufbrachen, entstand ein Feuer, das den ganzen Hof einschloß und auch die Nachbarhöfe in Mitleidenchaft zog.

Wolfenbüttel. Bei dem Feste, der anlässlich des 75-jährigen Bestehens der hiesigen Gymnasial-Turngemeinde in der Aula des hiesigen Gymnasiums stattfand, theilte Wirklicher Geheimrath Triepf mit, daß der Rektor der Königsberger Universität, Professor Dr. Ludwig Jeeb, ein Sohn des früheren Direktors des hiesigen Gymnasiums, eine Stiftung zu errichten gedenke, dessen Kapital 60,000 M. betragen soll. Die Zinsen sollen zum Besten der Wittwen und unterbreitatheten Töchter von Lehrern der Anhalt hierseits verwendet werden.

Zwätzen. Der im 78. Jahre stehende Privatmann Gottlieb Gerhardt hier feierte mit seiner 75-jährigen Frau das goldene Ehejubiläum. Der Fürst ließ dem greisen Paare ein Geldgeschenk übermitteln.

Sachsen.

Dresden. Das 40-jährige Dienstjubiläum feierten: Oberlehrer Hebecker an der 4. Bürgerschule, sowie Effecten-kassirer Otto Keuner an der Landständischen Bank; ferner begingen Aufwärter Walter bei der Oberrechnungskammer und Landgerichtsdieners Ernst Geißler die Feier ihrer 25-jährigen Thätigkeit.

Klingenthal. Seinen 23-jährigen Stiefsohn erschossen hat in dem nahen Dorfe Schwaderbach der 50-jährige Handarbeiter Jozog Scheerbaum. Beide waren wegen Bezahlung einer kleinen Brautweinnahme, welche sie gemeinschaftlich getrunken, in Streit gerathen. Der Mörder, welcher wegen Wildbüherei und wegen Schmutzgeizs bereits hinter Schloß und Riegel gelassen hat, ist flüchtig.

Köschendorf. Der Turnverein hier selbst beging die Feier seines 40-jährigen Bestehens.

Leipzig. Den Profuristen Sieder und Möller bei der Firma Franz Wagner, Commissionsbuchhandlung hierseits, ist das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Obermarkthelfer Dietrich bei derselben Firma, sowie dem bisherigen Hausvater des Rathhauses, Büschmann, das Algemeine Ehrenzeichen, und dem Bürgerstudenborsther Souermann, Schriftseher Arnold und Obermarkthelfer Schloffer das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Sachsen-Anhalt.

Großfelde. Der hiesige, allgemein beliebte und weithin bekannte Gastwirth Rasper Bölling feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Mühlheim a. M. Auf der Straße Hanau = Frankfurt a. M. nahe der Station hierseits ließ sich der in Ofenbach wohnende Droschkentufcher Karl Harth von dem bayerischen Schnellzuge überfahren. Er war sofort todt.

Oppenheim. Der etwa 38 Jahre alte Jacob Raab, ein fleißiger Fuhrmann, hatte einen kleinen Familienzwist und entfernte sich mit den Worten: „Ich werde mich heute noch ertränken.“ Er kam dann nicht wieder zurück. Im Rheinhafen fand man seine Mütze und bald darauf ihn selbst als Leiche.

Bayern.

München. Der in weiten Kreisen bekannte vormalige Magistratsrath Joseph v. Radspieler sen. ist auf eigenthümliche Weise verunglückt. Am einen Gegenstand von der Wand herabzunehmen, hatte er einen Tisch bestiegen, dabei gerieth er über 80 Jahre alte Mann zu Fall und erlitt schwere innere Verletzungen. Sein Zustand ist bedenklich.

Friedmannsdorf. Gastwirth Döfel, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, gab auf diese in Gegenwart seiner Kinder einen Schuß ab, ohne sie jedoch zu treffen, und tödtete sich dann selbst durch einen Schuß ins Herz.

Hagenau. Gastwirth Neumaier feierte ein seltenes Jubiläum. Es wurden nämlich 250 Jahre, daß die Gastwirthschaft im Besitze seiner Familie ist und 100 Jahre, daß das Bier aus der gräflich Arco'schen Brauerei in Obertölnbach bezogen wird.

Hohenpöls. Hier kam es bei einer Fechtstunde auf einer großen Schlägerei, wobei der Sohn des Bürgermeisters Kestler berast zugerichtet wurde, daß er kurz darauf verschied.

Indau. Kunstmalers Ludwig Wagner hier verunglückte bei einem Stufenanfall einen künstlichen Zahn, der sich in der Speiseröhre einklemmte. Das Leben erschien auf das höchste gefährdet, und die Verbringung in die Klinik nach München wurde als einziger Rettungsweg bezeichnet. Während der Fahrt schwoll der Hals besorgniserregend an, doch wurde in München die Operation sofort nach der Ankunft vorgenommen und der Fremdkörper beseitigt. Kurze Zeit danach starb der Beklagene an innerer Verblutung. Wagner zählt erst 37 Jahre und hinterläßt eine Familie.

Württemberg.

Vödingen. Hier brannte die Gastwirthschaft zum Hirsch des Johannes Wurker, sowie dessen mit Enten vorräthen angefüllte Scheuer bis auf den Grund nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Nach dem Brand geriethen zwei hiesige Zimmerleute in Streit, wobei einer den andern mit der Art todt schlug.

Baden.

Altmenschen. Der Dekan der juristischen Fakultät Tübingen, Professor Dr. Reinhard Franke, überreichte in Amtsacht dem 80-jährigen blinden Hofrath Dr. Warntönig hier vor einer ausserwählten Versammlung ein neues Doktordiplom.

Freiburg. Professor Dr. Gottfried Hoberg erhielt das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Kaiserlichen Ordens. Dem Vorliegenden des Badischen Fortvereins, Hofmeister Freiherrn v. Teuffel, wurde das Ritterkreuz des Ordens Verthold des Ersten verliehen.

Herzogen. Die obere Mühle hierseits brannte mit Wohnhaus nieder. Das Feuer griff so rasend um sich, daß nicht einmal alle Hausbewohner das nackte Leben retten konnten. Die 76-jährige Stiefmutter des Herrn Stärk in Ueberlingen und die 16-jährige Magd fanden ihren Tod in den Flammen.

Heidelberg. Am dritten Thorthurne der alten Neckarbrücke wurde eine Gedenktafel angebracht zur Erinnerung an die siegreiche Vertheidigung der Brücke durch das österreichische Regiment Prinz Schwarzenberg gegen die Franzosen am 16. October 1797. Stadtpfarrer Schneider feierte sein 40-jähriges Amtsjubiläum.

Württemberg.

Wörth a. N. Eine schreckliche Bluthat wurde in hiesiger Gemeinde verübt. Nach kurzem Wortwechsel erschlug der 27 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Katius den 21 Jahre alten Rheinbauarbeiter Franz Nerstberger. Nerstberger, ein braver, fleißiger Mensch und eine Stütze seiner verwitweten Mutter, starb nach wenigen Augenblicken. Der verhängnißvolle Stich hatte die Schlagader am Halse durchschritten. Katius ist ein unbeliebter Mensch, schon öfters vorbestrafter. Die Ursache der That war ein ganz unbedeutender Wortwechsel wegen Aufheben des Hutes. Die That selbst geschah mitten auf der Straße vor dem Gemeindehaufe. Katius wurde verhaftet; er gesteht die That ein.

Sachsen-Anhalt.

Strasburg. Der frühere Jagdhüter Franz Wagner erlitt in Memmelspöfen (Kreis Weissenburg) nach einem Wortwechsel in der Wirthschaft seines Schwiegersohns Georg Schaf.

Diebenhofen. In der Nacht haben Diebe hier einige werthvolle Einbrüche verübt. Bei dem Kaufmann S. Salomon, Pariser Str., wurde von der Thurmstraße aus einzubrechen versucht, ferner beim Schneider Hemmer und beim Bankier Nilles.

Grafenstaben. Ein schreckliches Ende fand der Telegraphenarbeiter Bittschweiler von hier. Derselbe hatte mit einer Abtheilung Telegraphenarbeiter bei Lingolsheim auf der Straße Straßburg = Basel gearbeitet. Er wurde von einem Schnellzuge erfasst und sofort getödtet.

Mecklenburg.

Neukloster. Im hiesigen See erkrankte der Gutsdärner Hofst aus Repersdorf beim Baden.

Neufrelitz. Ein eigenartiges Geschenk zu seiner diamantenen Hochzeit hat das Großherzogthum von dem als Großhinter bekannten Lehrer Krufe aus Schönberg bei Friedland erhalten. Dies merkwürdige Geschenk bestand nämlich aus Kunstwaben, die voll Honig waren und die Form einer Zierschnecke aufwiesen. Die Krone zeigte die Zahl „60“, ebenfalls aus Kunstwaben und mit Honig gefüllt.

Oldenburg.

Oldenburg. An Stelle des nach Schwerin (Mecklenburg) verlegten Ober-Postinspektors Bücker ist der bisherige Postinspektor Diers zu Homburg zum Ober-Postinspektor bei der kaiserlichen Postdirektion in Oldenburg ernannt worden.

Hartebügge. Mit landesherrlicher Genehmigung ist der bisherige Kaplan Johannes in Hartebügge zum Pfarrer in Wolbergen ernannt worden.

Freie Städte.

Bremen. Der Hauptmann im 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment No. 75 hierseits, Franz, Chef der dritten Compagnie, hat sich erschossen. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich beim Holzgäben. Der Arbeiter Raschen aus der Lupinenstraße war auf einem Holzlagerplatz damit beschäftigt, schwere Bohlen aufzustapeln. Hierbei fiel eine Bohle vom Stapel zu rüd und traf Raschen gegen den Unterleib. Raschen wurde schwer verletzt und mußte im Sanitätswagen nach dem Krankenhaus gebracht werden. Dort ist er bald nach der Aufnahme an den Folgen der erhaltenen schweren inneren Verletzungen gestorben. — Beim Baden in der Weser erkrankte der 13 Jahre alte Knabe Johannes Diers aus der Lehnstiefstraße. Diers hat mit noch anderen Gespielen in der kleinen Weser beim Wasserwerk an verbotener Stelle gebadet. Er ist durch die Weser geschwommen und während des Zurückschwimmens haben ihn in der Mitte des Stromes anscheinend seine Kräfte verlassen.

Lübeck. Die hiesige Kaufmannschaft und Handelskammer blüht in diesem Jahre auf ein 50-jähriges Bestehen zurück. Von den Mitbegründern gehören jetzt noch neun Mitglieder der Kaufmannschaft an. Der erste Präses war Sch. Fehling, der jetzige Präses ist Consul Herrn. Fehling, ein Sohn des ersteren.

Schwyz.

Bern. In Weinsberg brach beim Verlassen der Wirthschaft unter jungen Burken Streit aus. Der Knecht Johann Jeller ging in sein Zimmer, lud sein Ordnungsgewehr, begab sich auf die Laube und rief: Den ersten, der hierher kommt, erschieße ich, worauf der Gupier Fritz Hängi erwiderte: „Auf mich schießest du doch nicht!“; als dieser einen Schritt auf die Treppe that, erhielt er einen Schuß; die Auler drang ihm durch die rechte Schulter. Jeller wurde verhaftet und hat sich im hiesigen Untersuchungsgefängnis erhängt.

Basel. Der nahe der eisässischen Grenze liegende Buchwiler = Hof brannte vollständig nieder. Das Feuer entstand durch Selbstzündung.

Freiburg. Der Senat der Universität hier wählte zum Rektor für das Studienjahr 1903-1904 Dr. Hugo Dietz, Professor an der juristischen Fakultät, einen geborenen Bierseder.

Oesterreich-Ungarn.

Kienburg. Im hiesigen Stille fand die Wahl statt, welche der Präses der Congregation Abt Albert Dungal von Götting leitete. Es ging aus der Wahlurne hervor der Prior Vater Augustin Mayerbäum, geboren 1843 in Thann in Oberösterreich, Priester seit 1869.

Lothorneuburg. Im Gschirwaffer babeten mehrere Infanteristen des 60. Infanterie-Regiments, die erst kürzlich der Pionierabtheilung hier zugetheilt worden waren, dabei gerieth der Infanterist Michael Malowan in eine Untersee und sank unter. Ein zweiter Infanterist wollte ihn retten und schwamm zur Unfallstelle, wäre aber zweifellos auch ertrunken, wenn nicht der Tapfergeißelte Leopold Erber und der Tagelöhner Max Fürst ihn gerettet hätten. Malowan ist ertrunken.

Luzern.

Canach. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die Behaufung der Landwirthin Wittne Rehl, zerstörte den Schornstein und bedeckte das Dach zu einer Seite vollständig ab. Dieferrdingen. Neulich Nacht drangen Diebe in die Wohnung des Bädermeisters Hierz zu Differdingen und stahlen dessen Geldschrank im Gewichte von mehreren Centnern.